

## Homburg Zeitung Oktober 2010

In den letzten Wochen starteten viele Jugendliche und Schulabgänger in einen neuen Lebensabschnitt, die Ausbildung. Einen besonderen Weg in der Ausbildung gehen hier die AZH Ausbildungszentrum Homburg GmbH ebenso wie die CJD Homburg-Saar GmbH. Günter Frey, den Leiter des CJD Bildungszentrums und Norbert Seiler, den Geschäftsführer der AZH Ausbildungszentrum Homburg GmbH, haben wir dazu befragt.

### Norbert Seiler Geschäftsführer AZH-Ausbildungs- zentrum



rufsbildungswerkes in den 1. Arbeitsmarkt zu vermitteln und damit die Voraussetzung für ein selbst bestimmtes Leben zu schaffen.

□ ? □ In welchen Berufssparten bilden Sie aus?

□ Ca. 300 junge Menschen werden im Berufsbildungswerk / BBW in folgenden Berufsfeldern ausgebildet: Agrarwirtschaft, Bautechnik, Elektrotechnik, Ernährung und

### Günter Frey Leiter CJD- Bildungszentrum Homburg



## Kooperative Ausbildung gezielt und wertvoll für das Berufsleben

□ ? □ Herr Frey, was ist das Besondere an Ihrer Form der Ausbildung?

□ Laut unserem Slogan „Die Chancegeber“ möchten wir jungen Menschen im Rahmen der Ausbildung im Berufsbildungswerk, als auch durch die in unserem Bildungszentrum laufende kooperative Ausbildung mit Betrieben, eine qualifizierte Ausbildung bieten. Die ganzheitliche Förderung und enge Begleitung der Auszubildenden durch unsere Mitarbeiter ist ausschlaggebend für einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf sowie für die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung in das Arbeitsleben. Ziel ist es, die Auszubildenden mit den besonderen Hilfen eines Be-

Hauswirtschaft, Farbtechnik und Raumgestaltung, Holztechnik, Körperpflege, Metalltechnik und Wirtschaft und Verwaltung. In der kooperativen Ausbildung des CJD Bildungszentrums wird gemeinsam mit den jungen Menschen der entsprechende Ausbildungsbetrieb gesucht und die praktische Ausbildung durchgeführt.

□ ? □ Und hinterher? Wie stehen die Chancen der Jugendlichen?

□ Mit erfolgreicher Beendigung der Ausbildung haben wir das Ziel, sowohl die jungen Menschen der kooperativen Ausbildung (BAE), als auch die im Berufsbildungswerk ausgebildeten Fachkräf-

te in feste Arbeitsverhältnisse auf den 1. Arbeitsmarkt zu vermitteln. Es ist unser Auftrag, die jungen Menschen in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Arbeit, den Ärgen sowie über persönliche Beziehungen den Einstieg ins Berufs- und Arbeitsleben zu ermöglichen. Weitere Informationen zu der Arbeit des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands finden Sie unter [www.cjd-homburg.de](http://www.cjd-homburg.de).

□ ? □ Herr Seiler, was ist das Besondere an Ihrer Form der Ausbildung?

□ Es gibt Unternehmen, die ihre Ausbildung aus Kostengründen outgesourct haben. Schaeffler oder Michelin etwa. Andere Unternehmen können aufgrund ihrer Größe oder ihres Spezialisierungsgrades die vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte nicht vollständig vermitteln. Für sie ist die Verbundausbildung der Weg, überhaupt Auszubildende einstellen zu können. Die AZH Ausbildungszentrum Homburg GmbH arbeitet mit dem Verbundmodell der Auftragsausbildung, d. h., einzelne Ausbildungsabschnitte werden von unseren Kunden an die AZH vergeben. Der betriebliche Teil findet immer im jeweiligen Ausbildungsbetrieb, unserem Verbundpartner, statt.

□ ? □ In welchen Berufssparten bilden Sie aus?

□ In den Berufen Industriemechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Mechatroniker/in und Elektroniker/in. Weiterhin vermittelt die AZH verschiedene geforderte Kenntnisse und Fertigkeiten in den Berufen Technischer Zeichner, Verpackungsmittelmechaniker und Polsterer. Zur Zeit sind in diesem System der Verbundausbildung 156 Auszubildende. Hinzu kommen 50 Umschüler. Wir arbeiten dabei zur Zeit mit 25 Kunden zusammen; die größten davon sind Schaeffler, Michelin, Karlsberg, CS Schmalmöbel in Waldmohr und die Brück GmbH in Ensheim.

□ ? □ Und hinterher? Wie stehen die Chancen der Jugendlichen?

□ Die Firmen stellen i.d.R. nur so viele Auszubildenden ein wie sie benötigen. D. h., dass

die Auszubildenden bei erfolgreichem Abschluss (bisher hatten wir keine „Durchfaller“) von ihren Arbeitgebern nach Beendigung der Ausbildung in eine dauerhafte Beschäftigung übernommen werden.